

TILKERODE

Auf den Spuren des anhaltischen Goldes

ABBERODE & TILKERODE

UNTERHARZ · RUND 5 KILOMETER



Golddukat von 1825

Wiebeck

Eskeborner Revier

Schlägel, Eisen und Geleucht

Tilkerode

Abberode

Dicke Eiche

Einestollen-Revier

Eine

ELF ENTDECKERPUNKTE

Ein Startpunkt und zehn Bergbaustationen - eigene Posterzählung

- 1 Start in Tilkerode**
Hier beginnt die Spurensuche zwischen Dorf, Wald und alten Gruben.
- 2 Martin-Kochsborn-Stollen**
Ein alter Entwässerungsstollen: Das Wasser weist den Weg aus dem Berg.
- 3 Zechenkopf**
Ein vertrauter Flurname bewahrt die Erinnerung an den Erzbergbau.
- 4 Kunst- oder Hauptschacht**
Die Schachtpinge lässt die einstige Tiefe der Grube erahnen.
- 5 Blauer Schacht**
Ein Lichtloch brachte Frischluft für die Arbeiten am Einestollen.
- 6 Einestollen**
Ab 1784 angelegt: ein Entwässerungsweg von etwa einem Kilometer Länge.

- 7 Wasserschacht**
Am südlichen Rand des Eskeborner Reviers, zwischen Feld und Wald.
- 8 Alte Grubenbaue**
Pingen und Halden verraten, wo Bergleute dem Erz in die Tiefe folgten.
- 9 Goldschacht**
1825 fand Zincken Gold im Erz. Rund 400 Gramm ergaben 116 Dukaten.
- 10 Alter Eskeborner Stollen**
Ein Einschnitt im Wald erzählt von der einstigen Arbeit unter Tage.
- 11 Neuer Eskeborner Stollen**
1935-1938 aufgefahren. Letzte Untersuchungen liefen bis 1956.

Eisen · Gold · seltene Selenminerale

Der Wald bewahrt die Spuren. Die gelben Dennert-Tannen helfen beim Entdecken.

GLÜCK AUF! DER WAHRE SCHATZ IST DIE GESCHICHTE.

Freie Bildkarte, nicht maßstäblich. Vor Ort den Wegweisern folgen und auf den Wegen bleiben.

Recherchiert nach den Geoparktafeln des Regionalverbands Harz · Illustration nach Ortsmotiven

Bildvorlagen: Dguendel (CC BY 4.0), Gliwi (CC BY-SA 4.0), bereitgestellte Ortsbilder · KI-Illustration